

17. III. 1914

17

181

(Die Konzentrierung der industriellen Betriebe.) Die Direktion des Bundes der Fabriksindustriellen befaßte sich in ihrer gestern unter dem Vorsitze des Magnatenhausmitgliedes Dr. Franz Chorin gehaltenen Sitzung mit der Frage der Konzentrierung der industriellen Betriebe. Sekretär Dr. Max Fenyö gab eine Darstellung der bisherigen Phasen der Frage und berichtete über die Fachberatungen, die über dieses Problem unter Einbeziehung des gesamten industriellen Interessentenkreises in Oesterreich abgehalten wurden. Das Resultat dieser Beratungen war, daß die österreichische Fabriksindustrie sowie die industrielle Arbeiterschaft einhellig gegen diese Konzentration Stellung nahm. Hierauf entspann sich in der Direktionsitzung eine eingehende Diskussion, an der sich Dr. Edward Uczel, Ludwig Borbély, Dr. Franz Chorin jun., Heinrich Fellner, Stefan Henik, Dr. Albert Hirsch, Béla Rechnitz, Béla Surányi, Manfred v. Weiß und Alexander Wolf beteiligten. Präsident Franz Chorin stellte in seinem Resumé fest, daß bei den völlig abweichenden Produktionsbedingungen der ungarischen Fabriksindustrie, die entgegen der österreichischen und insbesondere der deutschen Industrie eher über einzelne Fabriksbetriebe als über entwickelte Industriezweige verfügt, ein ähnlicher Versuch zur Desorganisation führen, die bei uns überwiegenden Klein- und Mittelbetriebe ausrotten und alle Industrieförderungsbestrebungen eines Menschenalters vernichten würde, so daß Ungarn nach dem Kriege ganz ohne industrielle Rüstung dastünde. Die Ergebnisse, die man durch die Kohlenersparnis sowie die mindere Inanspruchnahme der Transportmittel erhofft, würden sich als illusorisch erweisen. Auch finanziell ist die Sache nicht zu lösen, gleichwie sie aus dem Gesichtspunkte der Arbeiterfrage unlösbar erscheint. Der Präsident machte sich den Antrag des Vizepräsidenten Manfred v. Weiß zu eigen, wonach der Bund sich an den Ministerpräsidenten und den Handelsminister wenden und sie ersuchen möge, in dieser Sache nicht ohne Anhörung des Bundes und der beteiligten Industriezweige zu entscheiden. Die Direktion akzeptierte die Unterbreitungen des Präsidenten.